



Zusammen  
Unterstützte  
Kommunikation  
Umsetzen  
Fördert  
Teilhabe



Gefördert durch die  
**Aktion**  
MENSCH

## Wie ist das Projekt entstanden?

Die Ideen für das Projekt gibt es seit dem Jahr 2016.

Die Ideen für das Projekt hatten:

Bewohner der obw.

Mitarbeiter der obw.

Mit und ohne Beeinträchtigung.



Die Bewohner und Mitarbeiter haben gesagt:



■ Ich habe Angst.

■ Ich habe Angst nicht mehr mitmachen zu können.

■ Ich möchte aber mitmachen.

■ Ich möchte selbst entscheiden.

■ Ich möchte mich darauf vorbereiten, wenn ich nicht mehr reden kann.

## Entstehung

Den Anstoß zum Projekt haben einige Bewohner sowie Mitarbeiter mit und ohne Beeinträchtigung der obw gegeben.

Aufgrund einer zu erwartenden negativen Entwicklungsdynamik in ihrer Kommunikationsmöglichkeit und Erkrankung befürchteten sie eine Gefährdung in der eigenständigen Erschließung ihrer Sozialräume und damit gravierende Partizipationseinschränkungen.

Sie formulierten den Anspruch, mit den Möglichkeiten der Unterstützten Kommunikation (UK) Beziehungen weiterhin eigenständig gestalten und ihren jeweiligen Sozialraum nachhaltig barrierefrei erschließen zu können. Um den Anforderungen gerecht zu werden, ist es wichtig, nicht nur in den einzelnen Abteilungen der obw Lösungen zu finden, sondern über die Strukturgrenzen der Einrichtung hinaus, mit Hilfe von UK, die unterschiedlichen Sozialräume wirksamer zu erschließen.

Kommunikation ist ein Menschenrecht und in nationalen und internationalen Gesetzen verankert.

## Projekt-Beschreibung

Bei dem Projekt machen mit:

- Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (obw)
- Berufsbildende Schulen 1 Emden
- Universität Oldenburg

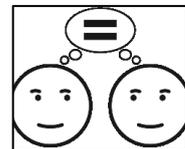


Menschen mit Beeinträchtigung und Menschen ohne Beeinträchtigung führen das Projekt zusammen durch.



Ziele von dem Projekt sind zum Beispiel:

- Alle Menschen wissen, was Unterstützte Kommunikation ist.
- Alle Menschen können mitmachen.



Unterstützte Kommunikation heißt kurz UK.

## Beschreibung

Alle Menschen haben das Recht auf Teilhabe. Kommunikation ist ein existenzieller Schlüssel zur Teilhabe. Bisher sind das Wissen und die Möglichkeiten einer möglichst barrierearmen Kommunikation, wie dem Einsatz von UK und Leichter Sprache, in Emden und im naheliegenden Sozialraum kaum vorhanden. Das dreijährige Projekt ‚ZUKUNFT – Zusammen Unterstützte Kommunikation UmsetzeN Fördert Teilhabe‘ wird dies ändern: Menschen mit und ohne Beeinträchtigung werden als Experten in eigener Sache, dieses Projekt partizipativ planen, durchführen und auswerten. Das Projekt richtet sich an die Region Ostfriesland und wird gemeinsam mit den zwei Kooperationspartnern (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik, Berufsbildende Schulen I in Emden) durchgeführt. Ziel des Projektes ist es, mit dem Einsatz von UK und Leichter Sprache, ein multimodales Kommunikationssystem aufzubauen, das Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigung in den unterschiedlichen Lebensbereichen ermöglicht und ihre Selbstständigkeit steigert. Grundlegend hierfür ist, dass die Gesellschaft die Themenfelder der UK und Leichten Sprache kennenlernt und für diese sensibilisiert wird. Es gilt, eine Vereinheitlichung des Systems der UK herzustellen und in die bestehenden Bereiche zu implementieren.

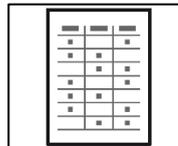
## Zeit-Plan für das Projekt „ZUKUNFT“

Das Projekt dauert 3 Jahre.

Alle Menschen sollen wissen :

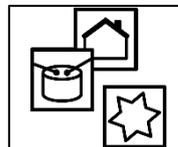
Wie weit ist das Projekt?

Darum gibt es einen Zeit-Plan.



Der Zeit-Plan hat pro Jahr  
einen Schwer-Punkt:

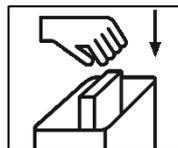
1. Projekt-Jahr  
Symbole



2. Projekt-Jahr  
Gebärden



3. Projekt-Jahr  
UK leben



Es gibt Angebote in dem Projekt.

Zum Beispiel:

- Gebärden-Kurse
- Themen-Tage
- Mobile UK-Stände



Das soll auf UK aufmerksam machen.

## Zeitplan

Für die Durchführung des Projektes ist ein Dreijahresplan vorgesehen. Ein partizipativer und transparenter Projektverlauf über die gesamte Projektdauer ist selbstverständlich. Einige Maßnahmen sind mit unterschiedlichen Intensitäten während der gesamten Projektdauer vertreten.

### Die Projekt-Schwerpunkte

1. Jahr: Symbole
2. Jahr: Gebärden
3. Jahr: Implementierung

Um für die Themen der UK zu sensibilisieren und Aufmerksamkeit zu gewinnen, können im Laufe des Projektes unter anderem folgende Angebote wahrgenommen werden:

- Gebärdenkurse
- Thementage
- Mobile UK-Stände

## Was ist UK?

Ich kann mit Hilfe von Hilfs-Mitteln verstehen und verstanden werden.

Zum Beispiel durch:

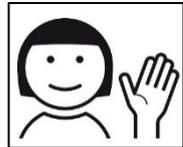
### ■ Mimik

Mimik ist das,  
was ich mit meinem Gesicht mache.  
Zum Beispiel lachen oder weinen.



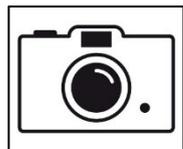
### ■ Gestik

Gestik ist das,  
was ich mit meinem Körper mache.  
Zum Beispiel zeigen.



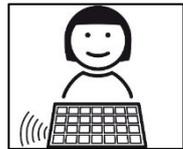
### ■ Nicht elektronische Geräte

Zum Beispiel Fotos und Symbole.



### ■ Elektronische Geräte

Zum Beispiel ein Talker.  
Das ist ein Sprach-Computer.



## Was ist UK?

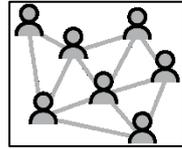
„Kommunikation ist ein Grundbedürfnis und subjektiv für Lebensqualität von entscheidender Bedeutung. Sie ist eine wesentliche Bedingung für soziale Partizipation und Selbstbestimmung und zudem eine wichtige Grundlage jeder Entwicklung.“  
(Wilken, 2006)

Folgende Komponenten gehören zur UK:

- Erweiterung der körpereigenen Kommunikationsfähigkeiten  
(z. B. Mimik, Gestik, Augenbewegungen)
- Einsatz nichtelektronischer  
(z. B. Fotos, Symbole, reale Gegenstände) und elektronischer Kommunikationshilfen  
(z. B. sprechende Tasten, Talker)
- Anwendung von verschiedenen Gesprächsstrategien
- Informationen für das Umfeld einer kaum oder nichtsprechenden Person

## Warum UK?

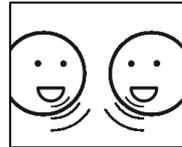
Durch das Reden sind wir Teil einer Gemeinschaft.



Wir können sagen.

Zum Beispiel:

◆ Das wünsche ich mir.



◆ Das möchte ich machen.



◆ Das sind meine Bedürfnisse.

◆ Davor habe ich Angst.



◆ Das mag ich nicht.

UK gibt mir die Möglichkeit mitzumachen.

Das heißt auch Teilhabe.



Alle Menschen haben das Recht auf Teilhabe.

## Warum UK?

Durch Kommunikation sind wir Teil einer Gemeinschaft. Mit ihrer Hilfe werden Wünsche, Interessen und Bedürfnisse, aber auch Unzufriedenheit und Kritik geäußert. Dies sind einige Aspekte die sehr wichtig sind, um bessere Rahmenbedingungen zu schaffen, Übergänge zu gestalten und Teilhabe zu verwirklichen. UK schafft daher Voraussetzungen für Inklusion.

Dieses Projekt zeigt Chancen von UK auf und schafft ein Bewusstsein dafür, wie wichtig die Möglichkeiten einer barrierearmen Kommunikation für Teilhabe und Selbstbestimmung ist.

## Für wen ist UK?

UK ist für alle Menschen.

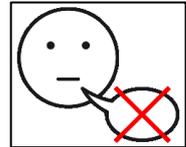
Dazu gehören Menschen,

◆ die von Geburt an eine Beeinträchtigung haben.



◆ die im Leben eine Beeinträchtigung bekommen haben.

◆ die nicht oder nicht so gut reden können.



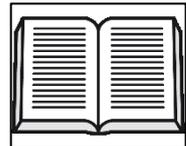
◆ die nicht oder nicht so gut hören können.



◆ die nicht oder nicht so gut sehen können.



◆ die nicht oder nicht so gut lesen können.



◆ die eine andere Sprache sprechen.



## Zielgruppe

Die Zielgruppe von Menschen, die UK nutzen können, ist sehr heterogen.

Die Anwendung von Methoden der UK ist an keine Voraussetzungen bzw. an kein Alter gebunden.

Es werden drei Zielgruppen definiert, für die UK hilfreich sein kann:

- Menschen, die die Lautsprache gut verstehen, aber unzureichende Möglichkeit besitzen, sich auszudrücken (UK als expressives Hilfsmittel)
- Menschen, die die Unterstützung beim Lautspracherwerb benötigen bzw. deren lautsprachliche Fähigkeiten nur dann verständlich sind, wenn sie bei Bedarf über ein zusätzliches Hilfsmittel verfügen (UK als Unterstützung für die Lautsprache)
- Menschen, für die die Lautsprache als Kommunikationsmedium zu komplex ist und die daher eine geeignete Alternative benötigen (UK als Ersatzsprache)

Diese Zielgruppen umfassen Menschen mit:

- angeborener Beeinträchtigung
- fortschreitender Erkrankung
- erworbenen Schädigungen durch Unfälle oder Schlaganfälle
- vorübergehend eingeschränkten sprachlichen Möglichkeiten

[vgl. Ursi 2005; Tetzchner & Martinsen 2000]

## Bitte beachten Sie:

Diese Broschüre ist nur in männlicher Sprache geschrieben.



Zum Beispiel steht im Text nur das Wort Bewohner.

Das Wort Bewohnerinnen steht nicht im Text.



Bewohner können aber auch Frauen sein.

Wir möchten mit dieser Sprache niemanden verletzen.



Wir machen das so:

Damit man den Text besser lesen kann.

Diese Broschüre wurden mit METACOM-Symbolen unterstützt.



METACOM Copyright

© 2020 Annette Kitzinger

## Disclaimer

Diese Broschüre wurde  
in männlicher Form verfasst.  
Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit  
im Text die männliche Form gewählt  
wurde beziehen sich die Angaben  
auf Angehörige aller Geschlechter.  
Diese Entscheidung stellt keine Wertung dar!

## Quellenverweis

Kristen, Ursi (2005):  
Praxis Unterstützter Kommunikation.  
Eine Einführung.  
5. Aufl., Verlag Selbstbestimmtes Leben

von Tetzchner, Stephen & Martinsen, Harald (2000):  
Einführung in die Unterstützte Kommunikation.  
Universitätsverlag Winter GmbH Heidelberg

Wilken, Etta (2006):  
Unterstützte Kommunikation:  
Eine Einführung in Theorie und Praxis.  
2. Aufl., Kohlhammer

Die Texte dieser Broschüre wurden mit  
METACOM-Symbolen unterstützt.  
METACOM Symbole © Annette Kitzinger

Stand 2020

## Kontakt



Projekt ZUKUNFT

Vertreten durch

Marie Patzelt und Lea Cirksena

[uk-zukunft@obw-emden.de](mailto:uk-zukunft@obw-emden.de)



Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH

Herderstraße 19

26721 Emden

Telefon: 04921-9488-0

Telefax: 04921-9488-411

[info@obw-emden.de](mailto:info@obw-emden.de)

[www.obw-emden.de](http://www.obw-emden.de)

## Kooperations-Partner:



Vertreten durch

Frau Winter

[winter@bbs1emd.de](mailto:winter@bbs1emd.de)



Frau Prof. Dr. Erdélyi

[uk-beratungsstelle@uol.de](mailto:uk-beratungsstelle@uol.de)

Gefördert durch die

**Aktion**  
MENSCH